Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **65 (1939)**

Heft 17

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Landi-Wettbewerb des Nebelspalters

Was das Land oder die Kantone nicht vergessen dürfen, auszustellen!

Außer Konkurrenz: W. Büchi, Zürich

Der hässige Grenzschützler

Mein Freund hat eine Brücke zu bewachen. Ich besuche ihn am Sonntag. Man vergaß ihn abzulösen und ließ ihn 8 Stunden an der brütenden Frühlingssonne Wache stehen. Als ich eine Anspielung auf den Hunger machte, meinte er:

«Vom Frässe muesch nid rede, das isch na 's wenigscht. Aber wänn i dra dänke, daß i diheime füfzg Fläsche Neueburger Notvorrat han, dänn butzt's mi schier!» Vino

Grau, Freund, ist alle Theorie

Der Achtkläßler Ruedi soll übungshalber den Kreistierarzt zu einem Vortrage einladen. In seinem Briefe steht folgender Satz: Wir währen Dankbar, wen Sie uns ein wenig Teologie über die Maul- und Klauensäuche geben könnten!

Unser junges Dienstmädchen besucht den hauswirtschaftlichen Unterricht der Fortbildungsschule. Auf unsere Fragen nach ihren Fortschritten teilt sie mit: «I der Praxis geits ganz guet, aber i der Diarrhöe chumen i mängisch nid rächt nahe!» Stopp

Der hoffnungsvolle Schweizer

Der 11-jährige Peter frägt seinen Schulkameraden Karl, dessen Vater in der ganzen Stadt Alleinverkäufer des Bircherbrotes ist: «Warum verchaufed ihr 's Bircherbrot au eso tür?»

Karl: «Du Lappi, warum sölled mer's billiger gä; mer händ eineweg gnueg Chunde!» Felix

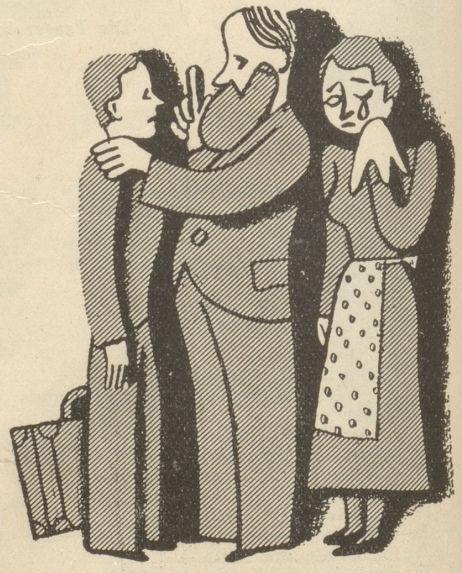
Unter uns gesagt . . .

Letzthin kommt ein Vorarlberger Wirt zu uns und ich komme nicht darum, ihn zu fragen, wie sie es draußen haben. Der sagt ruhig: «Wir habens guat, jo, recht guat, aber den Sudetendeutschen mag is gönnen!» Brama

Die Uebersetzung

Sitze vor dem Radio und höre einen Bericht aus Frankreich, in dem das Wort «le Führer» (breite Betonung auf der letzten Silbe) immer wieder vorkommt. Meint mein Sprößling (Mittelschüler) es heiße doch ‚La fureur'!»

Bin nun selber im Zweifel. Fäs



Vater: Die Lehr' ist aus, du trittst ins rauhe Leben,
Kopf hoch, benimm dich flott und kleid dich gut.
Auf rechtes Können schaut man und daneben
auf's Aeußere auch. Und aus der Flut
der Kleider-Angebote merk dir die Tuch A.-G.
die Qualität mit Eleganz vereint.
Reis' glücklich, lieber Sohn, und geh
den graden Weg, der mir der rechte scheint!

Gute Herrenkonfektion ist preiswert in den Tuch A.-G.-Verkaufsgeschäften erhältlich:
Basel, St. Gallen, Luzern, Schaffhausen, Winterthur, Arbon, Chur, Frauenfeld, Glarus, Herisau, Olten, Romanshorn, Stans, Wohlen, Zug, Zürich.
Depots in Biel, Interlaken, Thun, Bern, La Chaux-de-Fonds.

Balma-Kleie

schützt die empfindliche Haut des Kleinkindes.

Packungen für 4 Kinderbäder Fr. 1.50